



Schaltung:	Superhet
Röhren:	5 (ECC 85, ECH 81 EBF 89 ECL 86, EM 84)
Wellenbereiche:	UKW 87–104 MHz, KW 5,88–18,5 MHz, MW 513–1630 kHz, LW 145–350 kHz
Lautsprecher:	2, permanentdynamisch
Betriebsspannung:	110/127/220 Volt Wechselstrom
Gehäuse:	Holz (mittelbraun poliert oder Nußbaum matt)
Skala:	in kHz, MHz, Meter und Sendernamen geeicht
Abstimmung:	Zweiknopf-Seilantrieb
Gewicht:	7,6 kg
Abmessung:	Breite 53 cm    Höhe 30 cm    Tiefe 24 cm
Preis:	DM 403,-

# REICHHALTIGES ANGEBOT

Im Jahr 1963 hatte Loewe Opta quantitativ das größte Angebot von Radio-Tischgeräten auf dem deutschen Markt und verwies damit sogar Grundig auf den zweiten Platz. Während Grundig 17 Modelle, Graetz zehn Modelle, Nordmende 13 Modelle, Philips 14 Modelle und Saba sieben Modelle anbot, brachte es Loewe Opta auf 20 verschiedene Modelle. Innerhalb des Gerätejahrgangs 1963 lag die Loewe Opta Kantate 42061 W qualitativ im oberen Mittelfeld. Das Einstiegsmodell war der Loewe Opta Tempo 42005. Ein Mittelklassemodell war die Bella Luxus 42020. Als Spitzenmodell konnte der Meteor-Stereo 42080 angesehen werden.

Die Kantate ist vom Design her unauffällig und entspricht dem damaligen Durchschnittsgeschmack. Das Gerät überzeugt eher durch innere Werte. So ist ein Tastensatz mit sieben Tasten eingebaut, der auch die Umschaltung von „Sprache“ auf „Musik“ erlaubt. Zusätzlich ist zur weiteren Klangbeeinflussung eine kontinuierliche Höhenblende vorhanden. Die gute Abstrahlung der Höhen wird durch einen zusätzlichen speziellen Hochtonlautsprecher sichergestellt. Die NF-Kombi-Röhre EC L86 kann ca. 3,5 Watt an die Lautsprecher abgeben. Die Gegenkopplung über beide NF-Stufen ist Bestandteil der Klangeinstellung und gewährleistet eine gute Klangqualität. Die Gittervorspannung der Endstufen-Röhre wird automatisch über deren Kathodenwiderstand erzeugt. Beide Lautsprecher sind Oval-Typen, denen man eine etwas breitbandigere Abstrahlung nachsagt. Der Niederfrequenz-Ausgangstransformator ist auf der Primärseite angezapft und

dient somit auch der weiteren Brummkompensation. Die Kantate hat zwei getrennte DIN-Buchsen für Tonabnehmer und Tonband. Außerdem kann ein externer Zusatzlautsprecher angeschlossen werden.

Die eingebaute Behelfsantenne für alle Wellenbereiche kann durch einen UKW-Außendipol und eine AM-Drahtantenne und Erdanschluss ersetzt werden. Die Ferritantenne für MW und LW kann nicht abgeschaltet werden. Das UKW-Teil und das AM-HF-Teil zeigen keine Besonderheiten. Durch die Verwendung der EBF 89 im Zwischenfrequenzteil und der Nutzung nur einer der beiden Gleichrichterstreifen dieser Röhre für die AM-Demodulation, werden zwei zusätzliche Halbleiter-Dioden AA 17 für die FM-Demodulation nötig. Die Schwundregelung ist bei AM zweistufig und bei FM einstufig.

Das „Magische Band“ (Röhre EM 84) erleichtert die exakte Abstimmung des eingestellten Senders auch für ungeübte Besitzer und gibt auch Auskunft über dessen Feldstärke. Durch den Duplexantrieb und den damit vorhandenen zwei getrennten Abstimmknöpfen für AM und FM entstehen quasi zwei Programm-Speicher: Drückt man auf UKW ist dort schon ein Sender der Wahl eingestellt. Ein Druck auf AM und schon ist der zweite Sender da.

Das gezeigte Schaltbild ist auch für die Kantate Phono 42064 geeignet und zeigt deshalb auch die zusätzlichen Anschlüsse für den Plattenspieler

Das gezeigte Gerät wurde uns von Peter Seifert, Berlin, zum Photographieren bereit gestellt. Vielen Dank.